



Regionale Spielzeit

Wer nach neuen Spielarten sucht, könnte sie in den Museen Mittelsachsen finden. Spielpartner sind ausgewählte historische Persönlichkeiten der Region, die einerseits durchaus bekannt, andererseits aber weniger im Gespräch geblieben sind. Im Grunde ist es ganz einfach: Die Spieler müssen versuchen, so viele zusammengehörige Personentrios wie möglich zu sammeln. Das Kartenspiel heißt deshalb „Trio Museale“ und ist eine Mischung aus „Schwarzer Peter“ und dem traditionellen Quartett. Die Frankfurter „Mörderin“ Christiane Concordie Seltner nimmt die Position des „Schwarzen Peters“ ein.

Die Karten verraten auch, wo man mehr über die jeweiligen Personen erfahren kann. Das Spiel, das vom Sächsischen Staatsministerium für Kunst und Wissenschaft über den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen gefördert wurde, kostet 4 Euro und ist in den am Projekt beteiligten Museen erhältlich:

„Huthaus Einigkeit“ Brand-Erbisdorf, Stadtmuseum/Kleine Galerie Döbeln, Museum Rittergut Frankenberg, Gottfried-Silbermann-Museum Frauenstein, Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg, Gellert-Museum Hainichen, web Museum Oederan und Dorfmuseum Gahlenz/Oederan.

Herausgeber Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen

Förderung Sächsisches Staatsministerium für Kunst und Wissenschaft

Gestaltung zuckerimkaffee – Das Büro für Kommunikationsdesign

Konzept, Recherche, Bearbeitung Angelika Fischer

Endredaktion Katja Herklotz

Fotos, Zuarbeiten Museen Mittelsachsen

Die Idee für den Namen des Spieles hatte Anne Rom.

Verkaufspreis 4 Euro